



70 Jahr CDU Deutschland

"Das kapitalistische Wirtschaftssystem ist den staatlichen und sozialen Lebensinteressen des deutschen Volkes nicht gerecht geworden." Dieser Satz stammt weder von Karl Marx noch von Sahra Wagenknecht, sondern aus dem Ahlener Programm der CDU von 1947. Schon kurz nach Kriegsende formierten sich allerorten Zirkel, um ein Forum zu schaffen für Politik in christlicher Tradition. In Köln gab es unmittelbar nach dem Einmarsch der US- Truppen am 6. März 1945 eine Initiative für eine neue Partei mit dem Namen "Christliche Demokraten Deutschlands". Ende August 1945 trat auch der ehemalige Oberbürgermeister von Köln, Konrad Adenauer, jener Christlich-Demokratischen Partei bei. Er wurde eine der bestimmenden Figuren. Als Geburtstag gilt der 26. Juni 1945. An diesem Tag fordern die Unterzeichner des Berliner Gründungsauftrages der CDU in einem eindringlichen Appell und „aus heißer Liebe zum deutschen Volk die christlichen, demokratischen und sozialen Kräfte zur Sammlung, zur Mitarbeit und zum Aufbau einer neuen Heimat auf“. Seither gestalten Männer und Frauen in der CDU Politik auf der Grundlage des christlichen Menschenbildes, nach den Prinzipien der Sozialen Marktwirtschaft und aus Liebe zu unserem Land. Der CDU-Gemeindeverband Elz wurde am 18.01.1946 gegründet. Aus diesem Grund findet Anfang des kommenden Jahres eine Akademische Feier im historischen Rathaus statt, zu der wir zeitnah einladen werden.



Ortsbegehung am Fleckenberg

In Rahmen der Auswertung der Fragebogenaktion aus dem Frühjahr trafen sich CDU-Gemeindevertreter gemeinsam mit Mitgliedern des CDU-Vorstandes am Samstag, 04. Juli zu einer Ortsbegehung am Fleckenberg. Ziel der Ortsbegehung ist es, für Fragen rund um kommunale Themen zur Verfügung zu stehen und mit Elzer Bürgerinnen und Bürgern ins Gespräch zu kommen, um deren Anregungen und Ideen zu erfahren. Einige Anwohner waren der Einladung gefolgt und machten auf unterschiedliche Punkte aufmerksam. Unter anderem wurde vermehrt der Wunsch geäußert, die Straßen des Neubaugebietes Fleckenberg zu einer vollständigen Tempo 30-Zone auszuweisen. Sowohl die angelegte Straßenführung als auch Einrichtungen wie die Kindertagesstätte würden für die Einführung einer solchen sprechen. Die CDU hat dies sofort aufgenommen und dazu einen Antrag für die kommende Gemeindevertretersitzung gestellt. Mehrfach wurde auch auf die Parksituation am Fleckenberg aufmerksam gemacht. Auch hier werden zeitnah Lösungsvorschläge erarbeitet. Weitere Begehungen in anderen Ortsteilen werden in den kommenden Monaten folgen.





Elzer CDU: Gespräche über Umgehungsstraße Elz – Offheim – Staffel wieder aufnehmen

Fraktionsvorsitzender Achim Schubert: Regionale Verkehrsprobleme müssen auch regional gelöst werden

Die Elzer CDU will in der nächsten Sitzung der Gemeindevertretung den Gemeindevorstand beauftragen, vor dem Hintergrund der derzeitigen Diskussion um eine Umweltzone mit der Stadt Limburg erneut Gespräche über eine Umgehungsstraße Elz – Offheim – Staffel aufzunehmen.

Die Elzer CDU und Bürgermeister Kaiser weisen seit Jahren darauf hin, dass eine Umgehungsstraße für Elz auch Entlastung für Staffel und vor allem für Offheim bringen.

Vor dem Hintergrund dieser Diskussion regt die CDU-Fraktion neue Gespräche an. Schubert: „Wir sind sehr an einer regionalen Lösung der Verkehrsprobleme interessiert. Denn eine Umgehungsstraße würde die Menschen an den Hauptverkehrsstraßen in Elz erheblich entlasten und die Zufahrt zum Gewerbegebiet erleichtern. Gerade der letzte Punkt ist für die Attraktivität der Elzer Gewerbeflächen wichtig und hat daher auch im Rahmen der von der CDU angeregten Agenda 2030 hohe Bedeutung. Und dass das Thema den Menschen in Elz wichtig ist, zeigt auch die häufige Nennung bei der Fragebogenaktion der Elzer CDU.“

Anträge an die Gemeindevertretung

Beteiligung an der Kampagne für einen Handel mit Fairtrade-Produkten

Die Gemeindevertretung möge nachfolgenden Beschluss fassen:

Die Gemeinde Elz beteiligt sich an der Kampagne Fairtrade-Town, um den von TransFair e.V. verliehenen gleichnamigen Titel zu erlangen. Die Gemeinde Elz verpflichtet sich, die zur Erlangung des Titels geforderten Anforderungen zu erfüllen und sich in diesem Zuge gemeinsam mit verschiedenen Akteuren aus Wirtschaft, Politik und Zivilgesellschaft für fair gehandelte Produkte einzusetzen. Durch einen entsprechenden Beschluss der Gemeindevertretung könnte in Elz der Grundstein zur Erlangung dieses Titels gelegt werden, der mit dazu beiträgt, das Bewusstsein der Bürgerinnen und Bürger für den Kauf von Fairtrade-Produkten zu sensibilisieren und darüber hinaus dieses konkret im Gemeindegebiet zu beleben und zu unterstützen. Auf diesem Weg kann die Gemeinde Elz in Zeiten wachsender Globalisierung und einem gleichzeitig auseinanderdriftenden Verhältnis zwischen Industriestaaten und Ländern der Dritten Welt ein Zeichen für nachhaltigen und sozialverträglichen Handel und Konsum setzen und sich in die Gruppe von über 300 bereits bestehenden Fairtrade-Städten und Gemeinden einreihen.

CDU fordert Sperrbezirk

Der Gemeindevorstand wird beauftragt zu prüfen, ob Prostitution im gesamten Ortsgebiet der Gemeinde Elz durch das Regierungspräsidium mittels eines Sperrbezirks verboten werden kann. Um einerseits Kinder und Jugendliche zu schützen und andererseits sicherzustellen, dass öffentlicher Anstand gewahrt bleibt, können Gemeinden ihr Ortsgebiet bis einer Größe von 20.000 Einwohnern zu einem Sperrbezirk für Prostitution mittels des Regierungspräsidiums erklären lassen. Auf diesem Weg ist sichergestellt, dass kein Rotlichtgewerbe im Ort betrieben werden kann. Gerade mit Blick auf Kindergärten und Schulen, die sich in Elz teilweise zentral im Ortskern befinden, kann hier sichergestellt werden, dass entsprechendes Gewerbe keinen Einzug in Elz finden kann. Auch die negativen Erfahrungen aus der Nachbargemeinde Görgeshausen, die seit längerer Zeit mit einem Straßenstrich konfrontiert ist, bieten Anlass, hier frühzeitig zu handeln. Die Gemeinde Großlüdern im Raum Fulda konnte bereits durch einen entsprechenden Antrag beim zuständigen Regierungspräsidium ein Prostitutionsverbot für ihr Ortsgebiet erreichen. Dies erhofft sich die CDU auch für die Gemeinde Elz.



Gefahrenabwehrverordnung

Der Gemeindevorstand möge prüfen, ob die Verabschiedung einer allgemeinen Gefahrenabwehrverordnung dazu beitragen kann, ordnungsrechtliche Verstöße auf dem Gemeindegebiet effizienter verfolgen und ahnden zu können. Im Rahmen der jüngst durch den CDU-Gemeindeverband durchgeführten Bürgerumfrage wurde deutlich, dass sich die Lebensqualität in Elz unter anderem aufgrund einer gut und strukturiert arbeitenden Verwaltung unter Bürgermeister Kaiser auf hohem Niveau befindet. Dennoch haben Elzer Bürgerinnen und Bürger an einigen Stellen ordnungsrechtliche Punkte bemängelt, die auch im Rahmen der Gemeindevertretung bereits mehrfach diskutiert, aber nie endgültig gelöst wurden. Beispielsweise wurden regelmäßig auftretende Ordnungsverstöße in den Gärten und die Verunreinigung von Straßen und Wegen durch Hundekot angeführt – Aspekte, die mit Hilfe einer sogenannten Gefahrenabwehrverordnung gebündelt benannt und in einem nächsten Schritt effizient verfolgt und geahndet werden könnten. Positive Erfahrungen mit einer solchen Verordnung konnte bereits unsere Nachbarstadt Hadamar erzielen. Aufgrund dessen bietet es sich an, Informationen zur Ausgestaltung dieser vorab dort zu beziehen.

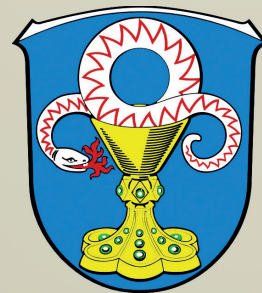
Marketingkonzept für die Belegung des Jugendhauses

Der Gemeindevorstand wird beauftragt zu prüfen, ob in Kooperation mit einer Schule oder Hochschule ein Marketingkonzept zur Belegung des Jugendhauses entwickelt werden kann. Im Rahmen einer durchgeführten CDU-Fragebogenaktion wurde deutlich, dass das Jugendhaus noch stärker bei Familien und Jugendlichen beworben werden könnte, da diese Einrichtung trotz ihrer guten Ausstattung nicht bei allen Jugendlichen und deren Eltern bekannt ist. Mit Hilfe einer Schule oder Hochschule könnte ein entsprechendes Konzept kostengünstig entwickelt werden. In die Ausarbeitung sollte sowohl der Jugendausschuss als auch der Jugendpfleger, Herr Machado, eingebunden werden.

Optimierung des Lüftungs- und Klimakonzeptes des Saales im historischen Rathaus

Der Gemeindevorstand wird beauftragt zu prüfen, wie der Saal im Historischen Rathaus hinsichtlich klimatischer Bedingungen und technischer Ausstattung optimiert werden kann. Der Saal im Historischen Rathaus erfreut sich insbesondere bei Trauungen immer größerer Beliebtheit, findet darüber hinaus aber auch bei Veranstaltungen der Gemeindeverwaltung und Vereinen großen Anklang. Leider ist die Temperatur in diesem Raum in den Sommermonaten häufig sehr hoch, sodass eine Optimierung des Lüftungs- und Klimakonzeptes die Attraktivität des Raums noch steigern könnte. In diesem Zusammenhang sollte auch darüber nachgedacht werden, eine Leinwand und ggf. eine Anlage zur Sprach- und Musikübertragung im Raum zu integrieren. Bei allen Überlegungen muss natürlich der historische Charakter des Gebäudes mit berücksichtigt werden.





CDU Elz im Reichstag

Von 18.-21. Juni war unser Gemeindeverband zu Besuch in Berlin. Eine tolle Fahrt für alle Beteiligten. Bereits am Donnerstag konnten wir in Potsdam ein ehemaliges NS- und Stasigefängnis besichtigen. Hier wurde die Geschichte auf bedrückende Weise deutlich. Uns wurde bewusst, welches Glück wir haben, in der heutigen Zeit zu leben und dass wir alles dafür tun sollten, dass so etwas nie wieder vorkommt. Ein Höhepunkt war sicher der Besuch im Reichstag am Freitag. Wir hatten das Glück, dass eine



namentliche Abstimmung stattfand und deshalb nahezu alle Abgeordneten und Minister anwesend waren. Natürlich auch unsere Bundeskanzlerin. Von der Tribüne aus hatten wir erstklassige Sicht und konnten das Geschehen im Saal sehr gut beobachten. Im Anschluss daran gab es eine Diskussion mit unserem Bundestagsabgeordneten Klaus-Peter Willsch, der zwischen den Abstimmungen im Plenum Zeit für uns hatte und sichtlich erfreut unsere Fragen beantwortete. Dass Klaus-Peter Willsch zurzeit ein gefragter Mann ist, konnten wir spüren. Seine Haltung zur Griechenlandkrise, die seit Jahren gegen die Mehrheit in der CDU gerichtet ist, findet plötzlich mehr und mehr Gehör. Ganz egal, wie wir zu seiner Meinung stehen, unser Bundestagsabgeordneter hat Rückgrat bewiesen. Wenn Politikern nachgesagt wird, dass sie ihr Fähnchen nach dem Wind hängen, trifft dies auf Klaus-Peter Willsch definitiv nicht zu. Er hat nie einen Hehl aus seiner Haltung gemacht und letztendlich wurde er in seiner Meinung mehr als bestätigt. Beeindruckend war auch die Besichtigung der Stadt Berlin. Zuerst auf eigene Faust und am nächsten Tag im Rahmen einer Stadtrundfahrt. An fast jeder Ecke gibt es wunderschöne historische Gebäude und sehenswerte Plätze. Und Baustellen. Was hier investiert wird ist unglaublich. Schon heute ist es eine der schönsten Städte überhaupt, doch konnten wir erahnen, um wieviel schöner diese Stadt in 5-10 Jahren sein wird. Unser Fazit: Berlin ist eine Reise wert! Auf der Heimfahrt hatten wir dann noch einen dreistündigen Aufenthalt in Erfurt. Auch diese Stadt ist traumhaft schön. Die renovierten Fachwerkhäuser, das Wahrzeichen Krämerbrücke und der imposante Dom laden zu einem weiteren Besuch ein. Kurzum: Eine tolle Fahrt liegt hinter uns, auf der es viel zu sehen und zu erleben gab.

CDU fragt nach - Umfrage an alle Elzer Haushalte

Demokratie lebt überall und besonders auf kommunaler Ebene von Nähe und Mitsprachemöglichkeiten der Bürgerinnen und Bürger. Aus diesem Grund hat der CDU-Gemeindeverband Elz im Frühjahr eine Fragebogenaktion gestartet und die Elzer Bürger direkt zu Wort kommen lassen. Wir möchten wissen, was die Menschen in Elz bewegt, welche Wünsche sie haben, aber auch welche Probleme sie sehen. Nur so können wir unsere politische Arbeit auf die wirklichen Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger ausrichten. Das Ergebnis dieser Umfrage ist mehr als positiv. Weit über 100 Bürgerinnen und Bürger haben den Fragebogen ausgefüllt, davon ca. 2/3 im Internet. Themenschwerpunkte der Umfrage waren Verkehr, Lebensqualität, Soziales, Öffentliches Dienstleistungsangebot und Elz als Unternehmensstandort. Die Teilnehmer durften nach einem Schulnotensystem einzelne Punkte dazu bewerten. Diese waren durchweg positiv und zeigen, dass die Gemeinde und Ihre politisch Verantwortlichen gute Arbeit leisten. Erwartungsgemäß fiel ein Punkt jedoch nicht so positiv aus: die Verkehrssituation in Elz. Diese wird von den meisten Bürgern als problematisch angesehen. Hier gilt es weiterhin nach Lösungen zu suchen, wohlwissend, dass dies meistens nicht in unserer Hand liegt. Zu jedem Thema wurde auch nach Ideen, Anregungen und Kommentaren gefragt. Gerade das haben die Teilnehmer der Umfrage sehr stark genutzt. Die Auswertung der Antworten wird noch einige Zeit in Anspruch nehmen. Sicher ist, dass wir als CDU einiges davon umsetzen können. Die Teilnehmer können sich also sicher sein, dass Ihre Anregungen in die Arbeit der CDU einfließen werden.